

Brief Anna Rothes an Gustav Lilienthal
Original in Familienbesitz, Digitalisat nach Abschrift

L1608/38

16.3.87

M.I.G.

Komme auch heute nur im Vorbeigehen bei d. Post dazu, Dir einen kurzen Gruß zu senden. Lisa kommt am Sonnabend zurück und ist die Frist für das, was noch fertig werden soll, sehr kurz. Des Abends aber, wo ich Zeit hätte, bin ich durch P. in Anspruch genommen. Bei Otto gestern nichts Neues erfahren. Du hast inzwischen von ihm schon manches Wissenswerthes erfahren. Für ein Hinzuziehen meines Veters A. ist er nicht. Wäre nicht nöthig. Wäre überhaupt alles gethan, was Dir irgend von Nutzen sein könnte. Thy letter gave me the reason to bee very happy. (Ist wohl ganz falsch? Hoffentlich aber verständlich.) Das Geschäft wird sich schon wieder heben. Die Messe wäre für Euch auf jeden Fall verloren, auch wenn das letzte Hinderniß nicht dazwischen getreten wäre! An eine Intrige von feindl. Seite kann nicht gedacht werden, es ist einfach ein Versehen! Tante K. aus Eberswalde hat ihre Schwester in Folge einer Operation durch den Tod verloren. Hinterläßt Mann und 8 zum Theil noch unerzogene Kinder! Die Einlage vom Schneider in der einen Zeitung schickte ich der Merkwürdigkeit wegen mit. Daß Du dort arbeiten läßt, wollte ich nicht damit bezwecken. Bin voller Zuversicht.

Glück auf

i.L.

D.A.